

Inhalt

Einführung (<i>R. Degkwitz, C. Faust, S. O. Hoffmann, H. Kindt</i>)	1
Der Krankheitsbegriff in der Psychiatrie (<i>H. Häfner</i>)	16
Die Verrücktheit und die Versuche zu ihrer Verleugnung	16
Die Konstruktion eines psychoanalytischen Krankheitsbegriffs als Gegenposition zur Psychiatrie	20
Der allgemeine und der spezielle Krankheitsbegriff	22
Die Kritik an jeder überindividuellen Kategorisierung	22
Der Nutzen überindividueller Krankheitsbegriffe	25
Krankheit als lebensweltlicher Begriff	27
Krankheit im sozialen und normativen Bezugsrahmen	29
Zwei Kriterien des allgemeinen Krankheitsbegriffs	33
Wissenschaftliche Voraussetzungen des speziellen Krankheitsbegriffs („Krankheitseinheit“)	36
Validierung von Krankheitskonstrukten	44
Grenzen der Anwendung von Krankheitskonstrukten	46
Zusammenfassung	50
Literatur	51
Krankheitsbegriff – Krankheitslehre – ein psychoanalytischer Beitrag (<i>W. Loch</i>)	55
Der Begriff „Krankheitsbegriff“	55
Rothschuhs Krankheitsbegriff, seine Anwendung im psychischen Bereich	57
Über psychische Gesundheit	60
Über psychische Krankheiten und ihre Dispositionen	63

Die Aktualisierung der pathoklinen Dispositionen und die Entwicklung der Krankheitsbilder	70
Psychische Krankheitsbilder und gestörte Begriffsbildung	71
Zusammenfassung	76
Literatur	79
Psychiatrische Erkenntnisziele: Regeln und Individualität in historischen Prozessen (H. J. Bochnik, C. Gärtner-Huth)	82
Psychiatrie: Erfolgreiche Heilkunde und theoretisches Ärgernis	82
Erkennen von Krankheiten, Personen und Prognosen	89
Begriff und Wirklichkeit	94
Der diagnostische Prozeß	99
Persönliche Zukunft als Therapieproblem	120
Zukunft und Vergangenheit als therapeutische und sachverständige Perspektiven	121
Zusammenfassung	126
Literatur	128
Systematische Überlegungen zum Begriff „krank“ in der Medizin im allgemeinen und in der Seelenheilkunde im besonderen (I.-W. Kittel)	132
Zusammenfassung	148
Literatur	149